

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 10. Sitzung des Ausschusses f. Finanzen, Wirtschaft und Personal
vom 19.03.2019
Kleiner Sitzungssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Christian Lübbe

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Alexander Dohe

Frau Ute Johanns

Herr Klaus Kossak

Herr Horst Sievert

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Monika Bruning

Herr Andreas Quebbemann

Frau Katrin von Dreele

Vertreterin für RM Bührmann

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Dr. Marius Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jürgen Kiesekamp

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Bernhard Rohe

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Michael Jeurink

Herr Dr.-Ing. Benjamin Weinert

Gäste

Frau Rosenbach

Frau Dr. Christiane Wagner

Geschäftsführerin der TOL; zuTOP 5
Stadtmarketing GmbH

Verwaltung

Frau Sonja Bodensiek

Herr LSBG Hartmut Greife

Herr Udo Müller

Herr Klaus Sandhaus

Herr Wolfgang Stiegemeyer

Herr ESTR Ulrich Willems

Herr Guido Woelki

Protokollführer

Herr Thomas Bettig

Abwesend:

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Michael Schlingmann

Beginn: 18:00 Ende: 20:15

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzungen/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Neugründung der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH WP 16-21/0571
- 6 Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bramsche
- 7 Abschaffung Straßenausbaubeitragssatzung - Antrag CDU WP 16-21/0561
- 7.1 Anmerkungen der Verwaltung zum TOP "Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung - Antrag CDU" WP 16-21/0561-1
- 8 Informationen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Verschiedenes

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Lübbe eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzungen/Feststellung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2019

RM Quebbemann bemängelt, dass die Seitenumbrüche im digitalen Protokoll nicht identisch seien mit denen der gedruckten Version.

Hinweis der Verwaltung: Grundsätzlich wird in der digitalen Welt unterschieden zwischen öffentlichem und nicht-öffentlichem Protokoll. Abweichende Seitenumbrüche ergeben sich zwangsläufig, da der nichtöffentliche Teil sowohl im Inhaltsverzeichnis, als auch am Ende des Protokolls fehlt. Beim Vergleich analoges / digitales Protokoll kann es zu geringfügigen Seitenumbrüchen (+/- 1 Zeile) kommen, da das digitale Protokoll direkt aus der Software (Session / Mandatos) generiert, das analoge Protokoll vorher in eine Word-Datei transformiert wird. Der manuelle Aufwand für eine zeilengenaue Formation in Word ist enorm und würde alle Protokollführer zusätzlich belasten. Das wird in der Abwägung Nutzen / Aufwand für nicht vertretbar gehalten. Diese Problematik wird aber an den Softwarehersteller weitergeleitet.

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 26.11.2019.

Abstimmungsergebnis:
10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Keine

TOP 5 Neugründung der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH WP 16-21/0571

Beschlussvorschlag:

1. Zum 01.04.2020 wird die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL) mit anliegendem Gesellschaftsvertrag (**Anlage 2**) gegründet.
2. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundsbeamten, die Aufsichtsbehörden oder das Registergericht sowie aus steuerlichen oder aus sonstigen Gründen Änderungen an dem Gesellschaftsvertrag als notwendig oder zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Bramsche mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt des Gesellschaftsvertrages nicht verändert wird.
3. Der in der **Anlage 3** beigefügten Konsortialvereinbarung und deren Anlagen 1 bis 4 wird zugestimmt.
4. Die Stadt Bramsche übernimmt an dem Stammkapital in Höhe von insgesamt 100.000 Euro einen Geschäftsanteil in Höhe von 1.400 Euro (1,4 %).
5. Die Stadt Bramsche stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Kapitaleinlagen in Höhe von insgesamt von 7.911 Euro für das Geschäftsjahr 2020 zur Verfügung.

Die Stadt Bramsche stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Kapitaleinlagen in Höhe von insgesamt 13.311 Euro für das Geschäftsjahr 2021 zur Verfügung.

6. Die Stadt Bramsche stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Mittel zur Geschäftsbesorgung in Höhe von insgesamt von 2.814 zzgl. UsSt. = 3.348,66 Euro für das Geschäftsjahr 2020 zur Verfügung.

Die Stadt Bramsche stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Mittel zur Geschäftsbesorgung in Höhe von insgesamt von 4.312 zzgl. UsSt. = 5.131,28 Euro für das Geschäftsjahr 2021 zur Verfügung.

7. Zur Geschäftsführerin wird Frau Petra Rosenbach bestellt.
8. Der Bürgermeister der Stadt Bramsche wird ermächtigt, alle erforderlichen Erklärungen abzugeben und Unterschriften zu leisten.
9. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der kommunalaufsichtlichen Unbedenklichkeit.

Frau Rosenbach, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes / Osnabrück Marketing und Tourismus GmbH, bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung. Wichtig sei ihr, die Entscheidung über die reine Organisationsform auch noch mal in einen Gesamtkontext zu setzen. Sie gibt einen Überblick darüber, wo man im Tourismus im Osnabrücker Land heute stehe, was man vorhabe und was man in den letzten fünf Jahren geleistet habe. Dabei unterstreicht sie den Einfluss des Tourismus auf die Wirtschaftskraft dieser Region. Frau Rosenbach gibt ausführliche Informationen zur Neugründung der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH.

RM Bruning möchte wissen, wie sich die Kapitaleinlage errechnet.

Frau Rosenbach weist darauf hin, dass man im Jahr 2016, mit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für die kreisangehörigen Kommunen, ein neues Modell erarbeitet habe. Dieses Modell setze sich zusammen aus Einwohnern, Übernachtungen, Infrastruktur, Tourismusintensität usw.. Auch hinsichtlich der Kapitaleinlage und der Kosten werde dieses Modell eins zu eins umgesetzt.

Herr Sandhaus teilt dem Ausschuss mit, dass die Tabelle auf Seite 4 der Vorlage Fehler beinhalte. In der Zeile Kapitalzufluss Landkreis Osnabrück und auch Stadt Osnabrück müsse es 461 TEUR / Städte & (Samt-) gemeinden 234 TEUR heißen. In der Zeile Geschäftsbesorgungsvertrag müssen beim Landkreis und bei der Stadt Osnabrück jeweils 137,5 TEUR stehen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Nachschusspflicht nicht unbegrenzt, sondern festgelegt auf die Höhe der Kapitaleinlage und die Mittel für die Geschäftsbesorgung sei. Sollte eine unerwartete Schieflage auftreten, decken den Verlust der Landkreis und die Stadt Osnabrück paritätisch.

Der Ausschuss empfiehlt, entsprechend der Vorlage WP 16-21/0571 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
11 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 6 Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung
 der Stadt Bramsche

Frau Bodensiek berichtet dem Ausschuss – siehe Anlage.

RM Quebbemann erläutert den Antrag der CDU zur Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung. Durch die Absenkung der Kreisumlage habe man die Möglichkeit, eine Verbesserung in diesem Bereich zu erreichen, ohne die Grundsteuer anheben zu müssen. Die derzeitige Regelung halte er für nicht gerecht. Außerdem bestehe inzwischen ein erheblicher Sanierungsstau, den man durch diese Neuregelung in Angriff nehmen könne, ohne die Grundstücks- und Wohnungseigentümer finanziell erheblich zu belasten.

RM Sievert weist auf die Empfehlung des Niedersächsischen Städtetages hin, das Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) abzuwarten. Er sieht hier keine Eilbedürftigkeit.

RM Kieseckamp gibt zu bedenken, dass man die Einsparungen bei der Kreisumlage dringend für andere Aufgaben zum Beispiel im Bereich Kindergärten benötige. Einen desolaten Zustand von Straßen in Bramsche sieht er trotz des bestehenden Sanierungsstaus nicht.

RM Kossak erklärt, dass man sich seitens der SPD-Fraktion ausgiebig mit dieser Thematik befasst habe. Er sieht ebenfalls einen erheblichen Sanierungsstau, insbesondere durch die zahlreichen in den fünfziger, sechziger und siebziger Jahren hergestellten Straßen. Diese müssen in der Regel nach 40 bis 45 Jahren erneuert werden, was meistens auch für die Kanäle gelte. Für Bramsche, mit ca. 137 km Innerortsstraßen, würde dieses einen jährlichen Ausbau von 3 km bedeuten, was kaum umzusetzen sei. RM Kossak sieht erhebliche Sanierungsforderungen durch die Anlieger auf die Stadt Bramsche zukommen, wenn die Ausbaubeiträge wegfallen sollten. Außerdem stehen Straßenausbaumaßnahmen in Konkurrenz zu anderen kommunalen Aufgaben wie z.B. Kita, Schulen, Feuerwehr, Sportanlagen usw. . Fehlende Mittel, insbesondere durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge, würden dann unweigerlich zu Lasten des Straßenausbaus gehen. Für das Jahr 2019 sehe der Haushaltsplan, trotz Absenkung der Kreisumlage, einen Fehlbetrag von 1,8 Mio. € vor. Seitens der SPD-Fraktion halte man die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung nicht für umsetzbar. Man schließe sich der Empfehlung des Niedersächsischen Städtetages an, zunächst die Reform des NKAG und der Grundsteuer abzuwarten.

An diese Ausführungen schließt sich eine ausgiebige Diskussion an.

Herr Willems weist ausdrücklich darauf hin, dass, in Anbetracht des Haushaltsfehlbetrags, die finanzielle Entlastung einzelner Bürger im Gegenzug eine zusätzliche Belastung aller Bürger über die Erhöhung der Grundsteuer bedeute. Eine für die Bürger der Stadt Bramsche kostenneutrale Finanzierung gebe es nicht.

Ausschussvorsitzender Lübbe lässt über die Vorlage WP 16-21/0561 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
4 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage WP 16-21/0561-1 zur Kenntnis.

TOP 8 Informationen

8.1 Vorläufiges Jahresergebnis 2018

Frau Bodensiek trägt das vorläufige Jahresergebnis 2018 vor – siehe Anlage.

RM Dr. Thye regt an, hinsichtlich der Gewerbesteuereinnahmen einmal die inflationsbereinigten Zahlen zu ermitteln. Dieses wird von RM Quebbemann unterstützt.

8.2 EXPO 2019

Herr Sandhaus informiert den Ausschuss über die EXPO in Bramsche. Am Sonntag, den 08. September 2019 öffnen von 11 bis 17 Uhr im Gewerbegebiet Engter/Schleptrup ca. 20 Betriebe ihre Türen.

8.3 Förderung von WLAN-Punkten

Durch ein Förderprogramm der EU habe man 15.000 € für die Einrichtung von WLAN-Punkten an öffentlichen Plätzen oder Gebäuden bewilligt bekommen. Man beabsichtige, die Sporthallen an der Malgartener Strasse und in Schleptrup sowie den Bereich Haseseekaffee entsprechend auszustatten. Sollten dann noch Mittel zur Verfügung stehen, könne evtl. ein viertes Objekt dazukommen.

8.4 Verkaufsoffene Sonntage

Auf Anfrage von RM Quebbemann informiert Herr Willems den Ausschuss über die nach wie vor erhebliche Rechtsunsicherheit zur Durchführung verkaufsoffener Sonntage. Er habe den Beschluss des OVG mit seinem Kommentar an den Städtetag weitergeleitet. Diese Eingabe stehe als nachgereichte Stellungnahme des Niedersächsischen Städtetages zur Schlussberatung des zuständigen Fachausschusses des Landtages am 21.03.2019 mit zur Debatte. Herr Sandhaus ergänzt, dass die beiden Kirmessonntage unbeklagt seien und deshalb weiterhin verkaufsoffen durchgeführt werden können.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Keine

TOP 10 Einwohnerfragestunde

10.1 Sanierung von Straßen

Ein Bürger fragt danach, ob es eine Rangfolge hinsichtlich der Sanierung von Straßen gebe. Außerdem möchte er wissen, wo eine Anliegerstraße anfangen und aufhören und wer über die Form des Ausbaus entscheide.

Herr Greife teilt dazu mit, dass man dem zuständigen Stadtentwicklungsausschuss aufgrund eines vorliegenden Antrages in Kürze eine entsprechende Prioritätenliste vorlegen werde. Wie z.B. reine Anliegerstraßen, Durchgangsstraßen usw. auszubauen seien, werde durch Richtlinien geregelt. Diese beinhalten Regelungen zu Querschnitten, Materialien ect.. Rechtsprechungen gebe es auch dazu, wo zum Beispiel Anliegerstraßen anfangen und aufhören.

TOP 11 Verschiedenes

-

Christian Lübbe
Vorsitzender

ESTR Ulrich Willems
Verwaltung

Thomas Bettig
Protokollführer